

Besonderheiten im 1. Vierteljahr 1947

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern**

Band (Jahr): **21 (1947)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-850031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VIERTELJAHRESÜBERBLICK.

BESONDERHEITEN IM 1. VIERTELJAHR 1947.

Die Einwohnerzahl der Stadt Bern ist im 1. Vierteljahr 1947 von 137 816 auf 137 917 gestiegen. Die Zunahme um 101 Personen ist auf einen Geburtenüberschuß von 167 (1. Vierteljahr 1946 268) und einen Mehrwegzug von 66 (397) zurückzuführen.

Bemerkenswert ist, daß die Zahl der Ausländer im Berichtsquartal von 3861 auf 4415, also um 554 anstieg, was insbesondere auf den Mehrzuzug an weiblichen Hausangestellten, Bau- und Holzarbeitern sowie männlichem und weiblichem Hotel- und Wirtschaftspersonal ausländischer, hauptsächlich italienischer Nationalität zurückgeht.

Im Berichtsvierteljahr wurden 231 (224) Eheschließungen, 606 (631) Lebendgeburten und 439 (363) Todesfälle gezählt.

Unter den ansteckenden Krankheiten waren im Berichtsquartal die Influenza mit 811 (116), sowie Masern und Röteln mit 233 (6) polizeilich gemeldeten Fällen verhältnismäßig stark verbreitet.

Im I. Quartal 1947 wurden für 534 (192) Wohnungen Baubewilligungen erteilt. Der Reinzuwachs an Wohnungen betrug nur 39 (211).

Gegenüber dem gleichen Vorjahrsquartal weist der Großteil der vom Amte erhobenen Preise der wichtigsten Fleischsorten und Fleischwaren, der übrigen Nahrungsmittel und der Obst- und Gemüsesorten Aufschläge oder einen Gleichstand auf, während Preissenkungen nur ausnahmsweise eintraten. Auch die Preise der Brenn- und Leuchtstoffe haben gegenüber dem 1. Vierteljahr 1946 angezogen.

Der Berner Gesamtindex der Lebenskosten (1939 = 100) erreichte im Berichtsvierteljahr den Stand von 154 (149) und lag damit um 5 Punkte oder 3,7% höher als im gleichen Vorjahrsquartal.

Die Zahl der beim Städtischen Arbeitsamt gemeldeten Stellensuchenden betrug Ende März 1947 nur 37 (129), wovon 14 (32) Frauen. Auf 100 offene Stellen kamen 128 (123) Stellensuchende, bei den Frauen allein nur 56 (49).

Für Überzeit sowie vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden 76 140 (30 509) Arbeitsstunden bewilligt, insbesondere in der graphischen und der Metall- und Maschinenindustrie.

Im Berichtsvierteljahr stiegen in Berns Hotels und Pensionen 41 962 (49 245) Gäste ab, davon waren 12 460 (15 748) aus dem Ausland gekommen. An Übernachtungen zählte man 99 016 (113 437), von denen 28 572 (32 183) auf die Auslandsgäste entfielen. Die Bettenbesetzung betrug 65,2 (73,4) %.

Die billetsteuerpflichtigen Veranstaltungen wurden im 1. Vierteljahr 1947 von 837 620 (824 488) Personen besucht, was der Gemeinde eine Billetsteuereinnahme von 172 675 (169 522) Fr. einbrachte.

Im Berichtsquartal nahm der Postverkehr zu, der Telegrammverkehr war im ganzen etwas geringer, ebenso der Billet- und Abonnementverkauf sowie der Gepäck-, Expreßgut- und Güterversand der Eisenbahnstationen auf Stadtgebiet; dagegen nahm der Güterempfang der Eisenbahnen leicht zu.

Städtische Straßenbahnen, Trolleybus und Stadtnimbus beförderten im 1. Vierteljahr 1947 wesentlich mehr Personen und erhöhten auch ihre Einnahmen gegenüber dem 1. Quartal 1946.

Die Gasabgabe an Private stieg auf 4 640 000 (3 448 000) m³ und der Wasserverbrauch auf 4 635 000 (4 161 000) m³ an, während das Elektrizitätswerk 37 492 600 (44 275 000) kWh an das eigene Versorgungsgebiet lieferte.

Der Rückgang der Armenunterstützungen auf 691 669 (834 876) Fr. ist eine Folge der verminderten Zahlungen an Auslandschweizer und der direkten Auszahlung der Bundesrenten an Greise, Witwen und Waisen.

Die Teuerungsbeihilfe wurde im 1. Vierteljahr 1947 nurmehr in 1937 (2691) Fällen zugunsten von 4385 (7124) Personen ausgerichtet. Der Rückgang hängt mit der anhaltend guten Wirtschaftslage und einer strengeren Anwendung der Bezugsberechtigungsbestimmungen zusammen.

Die Zahl der Straßenverkehrsunfälle erhöhte sich im Berichtsquartal auf 185 (114) mit 77 (71) Verunfallten, wovon 3 (1) tödlich.

Das Vivarium im Tierpark Dählhölzli wies mit 13 221 (9903) Besuchern besonders regen Zuspruch auf.

Das 1. Vierteljahr 1947 wies mit — 0,1 (2,0) Grad Celsius eine niedrigere mittlere Temperatur als das gleiche Vorjahrsquartal auf; zudem war es mit 211 (116) mm Niederschlag wesentlich feuchter als dieses.